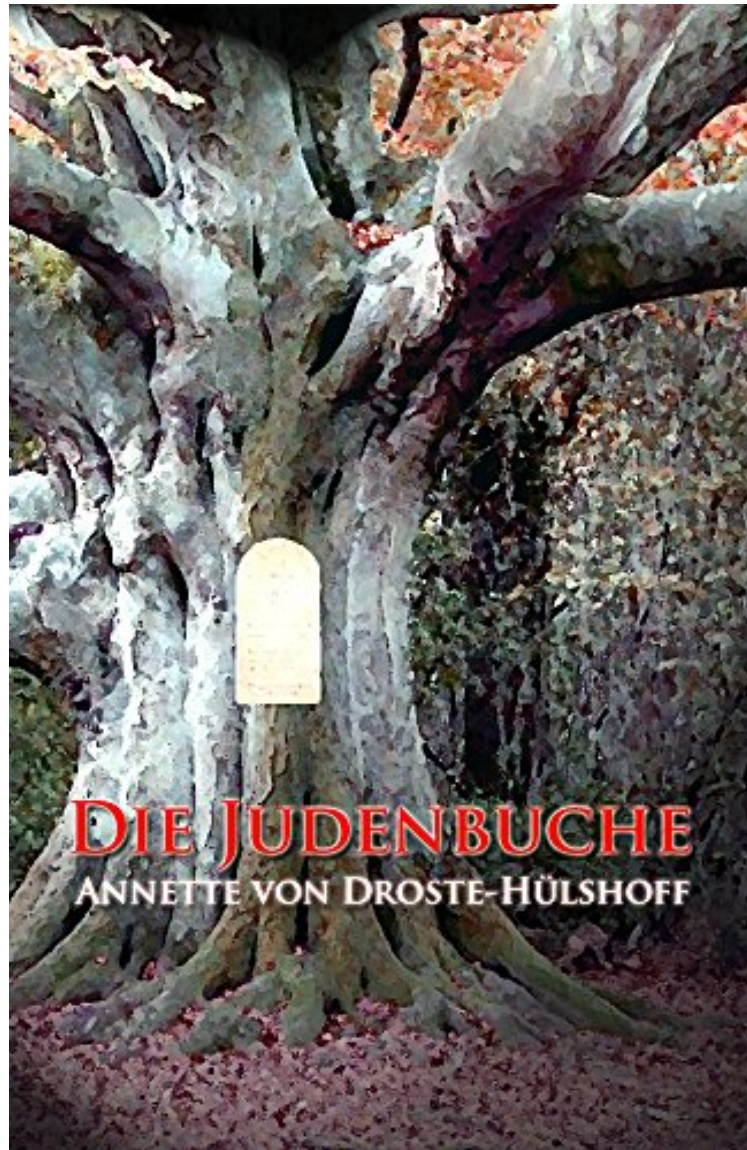


(Get free) Die Judenbuche (Illustriert)

Die Judenbuche (Illustriert)

Von Annette von Droste-Hlshoff
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1115498 in eBooksVerffentlicht am: 2014-06-05Erscheinungsdatum:
2014-06-05File Name: B00KTKXW06 | File size: 38.Mb

Von Annette von Droste-Hlshoff : Die Judenbuche (Illustriert) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Judenbuche (Illustriert):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die JudenbucheVon Franz Xaver RiesGrandiose Deutsche Literatur. Wenn Sie eine Sprache begreifen wollen, dann sei Ihnen Droste - Hlshoff dringend empfohlen. Und nicht ein Schwachsinn wie etwa " Die Wolke", mit dem man tumb Schler politisch instrumentalisiert. Auch von einer Frau - aber erbmlich.0 von 0 Kunden fanden die folgende

Rezension hilfreich. Sehr guter Schulbuchklassiker Von Joerg Jahraus Spannend, einfacher Schreibstil. stellt die Frage nach Schuld und Sühne in den Raum... sehr gut und ein Muss dieses Buch zu lesen. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Moralisch an die Hand genommen Von Peer Anhalt Ich habe nach langen Jahren "Die Judenbuche" einmal wiedergelesen. Was mich noch am meisten ansprach, war wohl die atmosphärische Schilderung der Lebensverhältnisse, z.B. wie rettungslos ausgeliefert Frau Margreth ihrem Mann, einem Trunkenbold, war. Schon eine erste, noch junge Frau war dem Mann schreiend aus dem Haus gelaufen, als er sich mit einem abgebrochenen Flaschenhals das Gesicht und den Mund blutig zerschnitt. Der Sohn Friedrich, noch ein Kind, musste klaglos schwere Arbeit leisten oder war als Kuhhirte nachts alleine bei den Tieren. Die hierarchischen Strukturen waren starr, die Armen lebten in erbarmlichen Verhältnissen und in Gottes- und Herrenfurcht. Der Aberglaube und Geistesglaube war stark. Die Menschen waren viel mehr als heute den Mächten der Natur ausgeliefert. Eindrucksvoll eine Einzelszene: Friedrichs gromuliger Auftritt auf einer Hochzeit, bei der übrigens eine weinende, junge Frau als Braut einem alten Mann übergeben wurde. Das alles in einem nüchternen, konzentrierten Berichtstil, wobei die Naturschilderungen besonders atmosphärisch ausfallen. Noch ein paar Bemerkungen zur Darstellung, besonders in der ersten Hälfte. Die Menschen handeln wie in Trance. Friedrich legt sich nach dem Tod des Vaters krank zu Bett "und schlief wie ein Sterbender". Was steckt dahinter? Die Menschen werden nur in ihren Gesten gezeigt, dramatisch, rätselhaft: Als Friedrich z.B. geflohen ist, durchsucht man sein Zimmer. In der Stube sitzt seine Mutter, die "unaufhörlich die Lippen nagte und mit den Augen zwinkerte." Warum? Weist sie etwas? Quilt sie sich nur? Der Leser muss stets mitdenken, mitfühlen. Dann allerdings greift die auktoriale Erzählerin immer deutlicher, um nicht zu sagen aufdringlicher ein: "Seine Natur war nicht unedel, aber er gewöhnte sich, die innere Schande der Taten vorzuziehen", werden wir beispielsweise bei Friedrich aufgeklärt. Im Gedicht, das der Novelle vorangestellt ist, hat die Erzählerin uns schon um Nachsicht für die irrende Jugend gebeten und die Erzählung verfolgt zunehmend den Zweck, den Leser moralisch zu veredeln - man erinnert sich der Erbauungsliteratur. Der reumütige, gebrochene Mensch kehrt nach 28 Jahren in sein Heimatdorf zurück. Er hängt am Ende in der Judenbuche und die hebräische Inschrift auf der Buche geht in Erfüllung ein melodramatischer Schlusspunkt! Wer möchte heute als Leser noch so moralisch an die Hand genommen werden? Jedoch, der starke atmosphärische Eindruck, den das Werk hinterlässt, ist das Zugeständnis an den Zeitgeist wohl wert.

Kurzbeschreibung Die Judenbuche Ein Sittengemälde aus dem gebirgigten Westfalen ist eine Novelle von Annette von Droste-Hilshoff, die erstmals 1842 im Cottaschen Morgenblatt für gebildete Leser erschien. Die Handlung spielt in dem entlegenen westfälischen Dorf B. in einem deutschen Kleinstaat des 18. Jahrhunderts, noch vor der Zeit der großen Umwälzungen, die die Französische Revolution für Europa mit sich brachte. Die Novelle handelt von einem unaufgeklärten Mord, erlutert dessen Vor- und Nachgeschichte und wird nicht nur als Kriminalgeschichte, sondern vor allem als Milieustudie verstanden. Das bietet die Reihe Knigs Erluterungen Aus dem Deutschunterricht sind sie eigentlich gar nicht mehr wegzudenken: Die kleinen blau-gelben Taschenbücher der besten deutschen Lernhilfe-Reihe für den Literaturunterricht. Die Reihe ist von den Knigs Erluterungen, die sich seit 1897 ihren festen Platz in den Hosentaschen von Schülern und Lehrern erobert haben. Von kundigen Germanisten und Pädagogen verfasst erschließen sie die großen Dramen, Romane und Erzählungen nicht nur der deutschen Literatur. Neben den deutschen Klassikern wie Goethe oder Schiller, ist auch großen Dramen der Antike oder Werken fremdsprachiger Autoren von Weltrang eine Reihe von Bänden gewidmet. Das Konzept der Reihe und der Aufbau der einzelnen Bände sind so schlicht wie überzeugend: Auf einen Abriss von Leben und Werk des jeweiligen Schriftstellers, folgen profunde Textanalyse und - Interpretation. Hieran anschließend werden mögliche Themen und Aufgaben für den Unterricht abgehandelt, ein Überblick über die Rezeptionsgeschichte geboten. Ergänzende Materialien runden das Ganze gelungen ab. Mit ihrem Erfolgsrezept Maximaler Ertrag auf engstem Raum kann die Reihe ihre Marktführerschaft unter den Interpretationshilfen nicht von ungefähr immer wieder behaupten. -- Alexander Dohnberg Pressestimmen Die Judenbuche ist nicht nur wegen des kriminalistischen Handlungsverlaufs ein lesenswertes Buch. Annette von Droste-Hilshoff gelingt realistische Milieuschilderungen, die sehr modern wirken. Umgekehrt gibt sie der Landschaft auch magisch-romantische Akzente, und letztlich verortet die christliche Autorin das Geschehen auch in einem religiösen Weltbild. O Nachrichten 24.10.2007